

I. N. 220, 118

Salzb. 15. 2. 84

K. K. THEATER



SALZBURG

Liebe Toni.

Ich habe nicht viel Zeit
heute und schreibe dir erst
nächster Tage eine große
Antwort auf deinen
Brief. Salzburg lebt
mit täglich und hoffe ich
noch in diesem Frühjahr
von der Regierung zum
wirklichen Direktor er-
nannt zu werden.

Die Leute sind alle
mit uns sehr zufrieden
du, die Anagnese
haben mich, weil
sie viel mehr arbeiten

und probiren müssen als
unter meinem Vorgänger
Gleichzeitig mit dessen
Briefe gebe ich ein Paquet
auf mit dem es eine
wunderbare Bewandnis
hat. Ich war neulich
über der Grube und
sah dort eine billige
Importation, wo
dann ich bedauerte
dieselben nicht zu
hause zu haben. Als ich
von der Rückkehr
aus hier, bemerkte ich
entzündet dass ich 100
Cigarren unter mein



neuer Pöge aus reiner
Frostfreiheit über die
Grenze genhwarft
hatte. Da ich als Director
eines KK Theaters
doch nicht voll defrau,
diese Logarren rauben
kann, xunte ich sie
dem Vater, der so
zarte Rück-sichten
nicht zu hegen braucht
hinstüffe, Küffe etc
war



[Faint, mirrored handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is illegible due to fading and mirroring.]

15.2.84